

Sporthalle in Ube = Halle de sport à Ube = Gymnasium in Ube

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 7: **Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Takeshi Yoshinari, Isao Nakamura und
Etsuro Suzuki

Sporthalle in Ube

Halle de sport à Ube

Gymnasium in Ube

Entwurf 1957—58, gebaut 1958—59

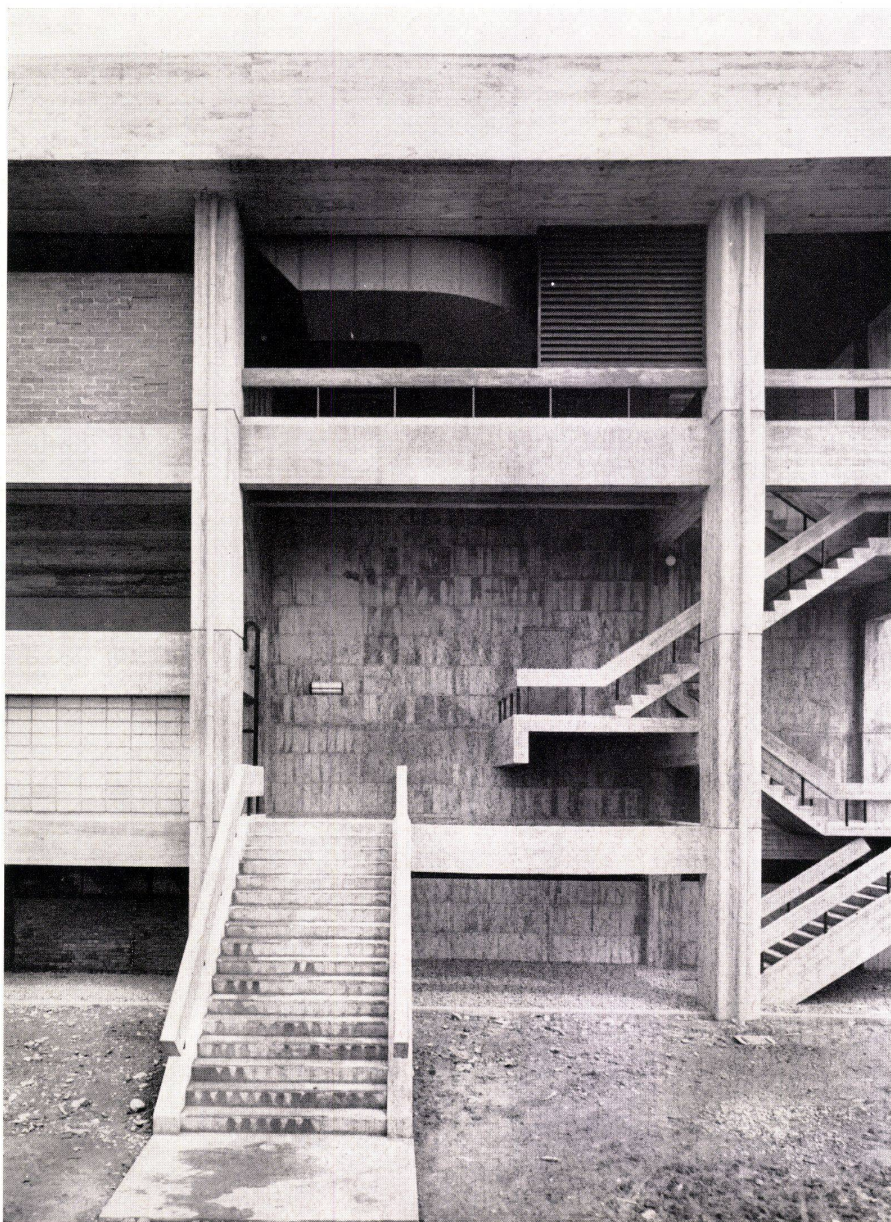
Die Halle dient nicht nur für Sportveranstaltungen, sondern auch für Theateraufführungen, Konzerte, Filmvorführungen, Vorträge und andere Anlässe.

Auf den Rampen sind 3000 feste Sitzplätze eingebaut. Wenn an Stelle des Spielfeldes die Bühne gebraucht wird, können bis 5000 bewegliche Sitze aufgestellt werden, so daß in der Halle insgesamt 8000 Zuschauer Platz finden. Die Bühne liegt auf der Stirnseite des Spielfeldes.

Die akustischen Verhältnisse sind am günstigsten, wenn 8000 Personen anwesend sind. Es hat sich gezeigt, daß die Nachhallzeit zu lang ist, wenn sich nur 3000 Personen im Saal befinden. Deshalb werden jetzt versuchs-



1



2

1
Ansicht der Eingangsfasade.
Elévation de la façade d'entrée.
View of entrance elevation.

2
Nottreppen.
Escaliers de secours.
Emergency staircase.

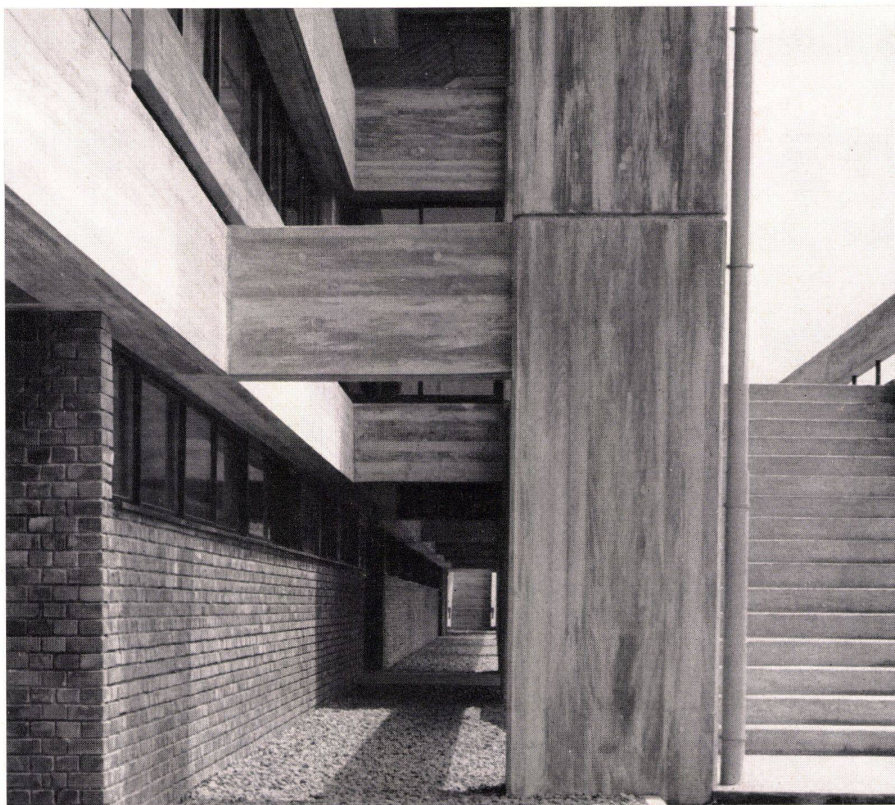
weise im Trägerwerk der Decke schalldämmende Elemente eingebaut, die den Bedürfnissen entsprechend verändert werden können.

Die Luft, die bis 6mal in der Stunde erneuert werden kann, wird in sichtbar installierten zylindrischen Kanälen unter der Decke geführt und durch Rohrstützen in die Halle eingeblasen; die verbrauchte Luft wird unter dem Bühnenboden abgesogen.

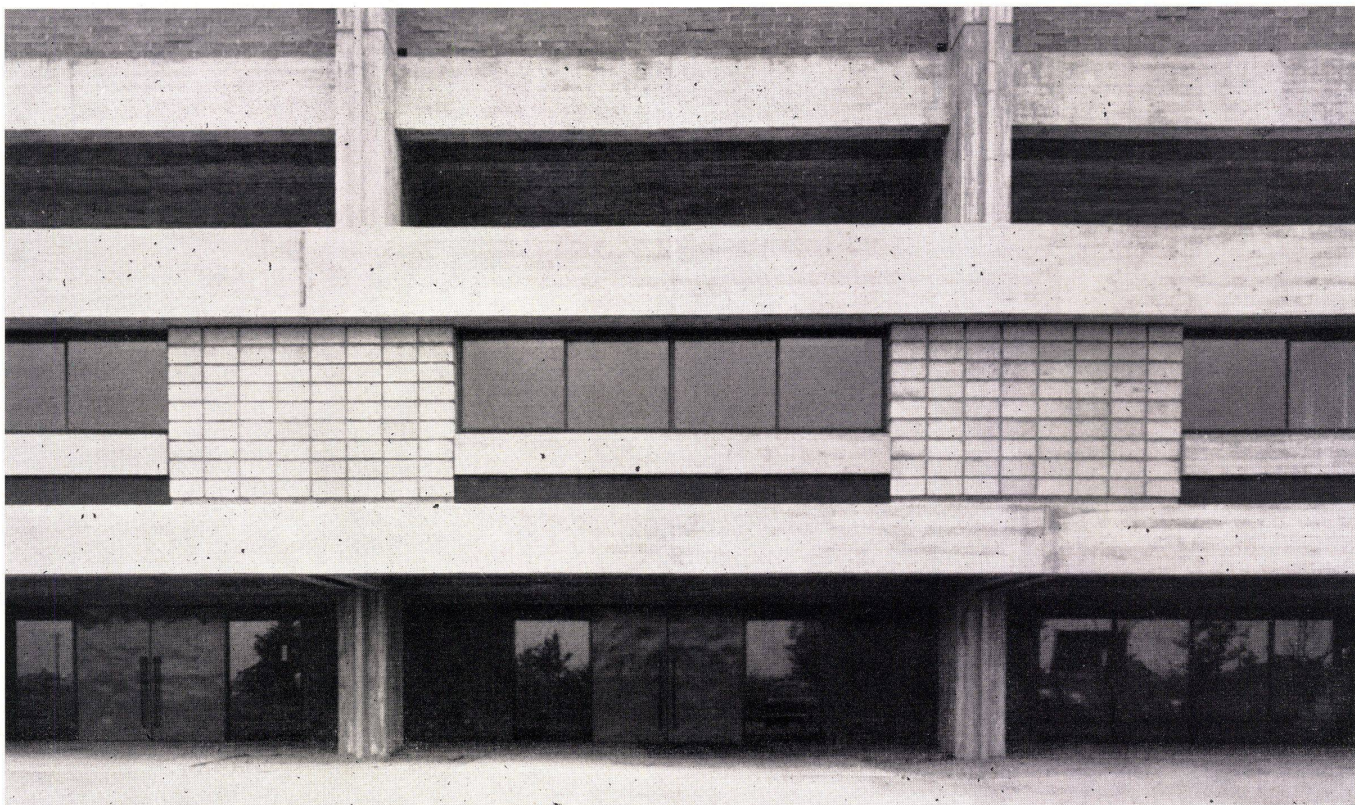
Das mit Quecksilberdampflampen und gewöhnlichen Glühlampen gemischte Licht hat sich bei Theater- und Konzertaufführungen bewährt; dagegen erachten die Sportler die Qualität des Lichtes als ungenügend.

Die Gestalt der Stahlbetonkonstruktion lehnt sich bewußt an die traditionellen japanischen Holzkonstruktionen an. Wir empfinden die Dimensionen der Stützen, Balken und Brüstungen als außerordentlich massig, und es darf angenommen werden, daß diese Wirkung auf den kleineren und grazilen japanischen Menschen noch stärker ist. Es wäre interessant, zu erfahren, warum die »art brut« gerade beim japanischen Betonbau Schule gemacht hat; nur mit der Erdbebensicherheit der Bauten läßt sich dieses Phänomen nicht erklären.

Das Dachgesims über den äußeren Pfeilern des quadratischen Grundrisses ist ein Stahlbetonträger von 70 m Länge und 1,7 m Höhe. Die Dachkonstruktion besteht aus einem kombinierten Trägerwerk aus Stahl (das Fachwerk siehe Konstruktionsblatt). üe

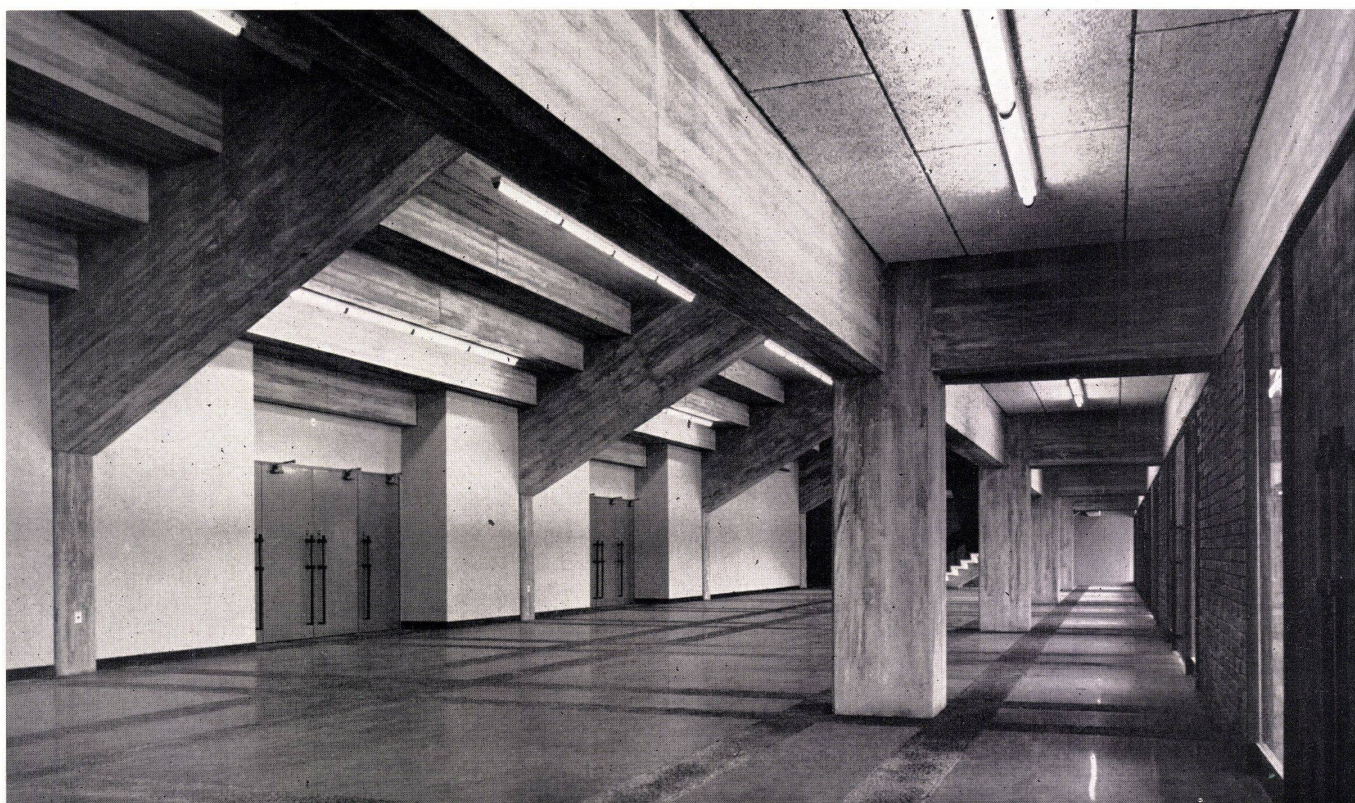


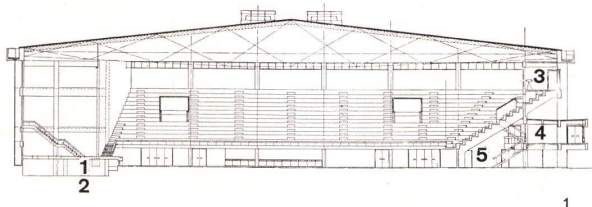
1 und 2
Ausschnitt des Säulenumgangs mit Nottreppen.
Détail de colonne et escaliers de secours.
Detail of pillar and emergency staircase.



Ausschnitt der Eingangsfassade.
 Détail de la façade d'entrée.
 Detail of entrance elevation.

Eingangshalle, die zugleich als Ausstellungsraum verwendet wird.
 Hall d'entrée, permettant également l'aménagement d'expositions.
 Entrance hall, also serves as display space.





1
Schnitt 1: 800.
Section.

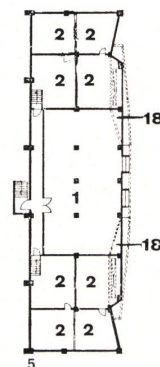
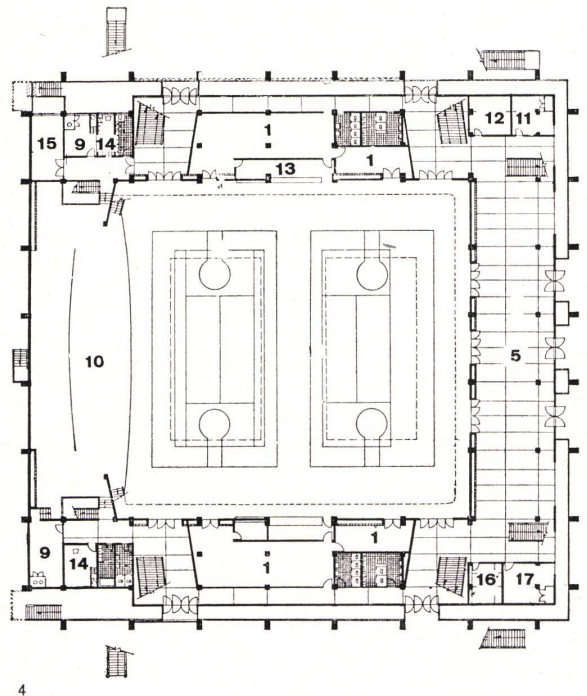
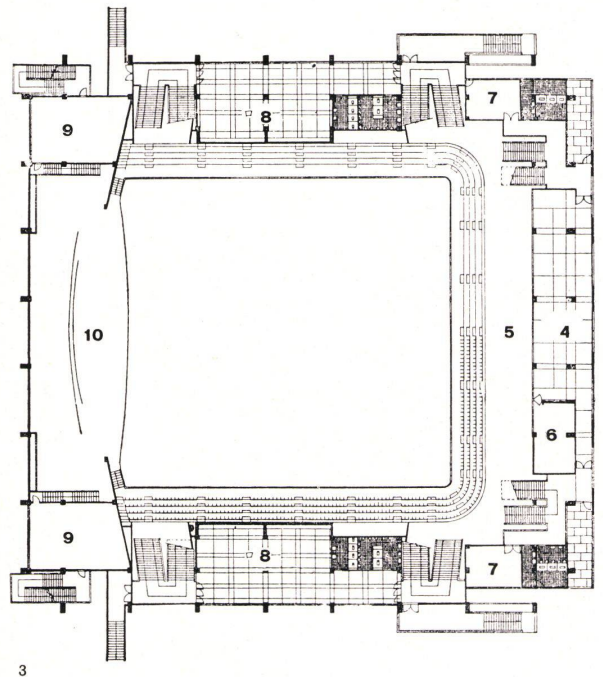
2
Grundriß über den Zuschauerrampen 1: 800.
Plan au-dessus des rampes des spectateurs.
Plan above spectators' ramps.

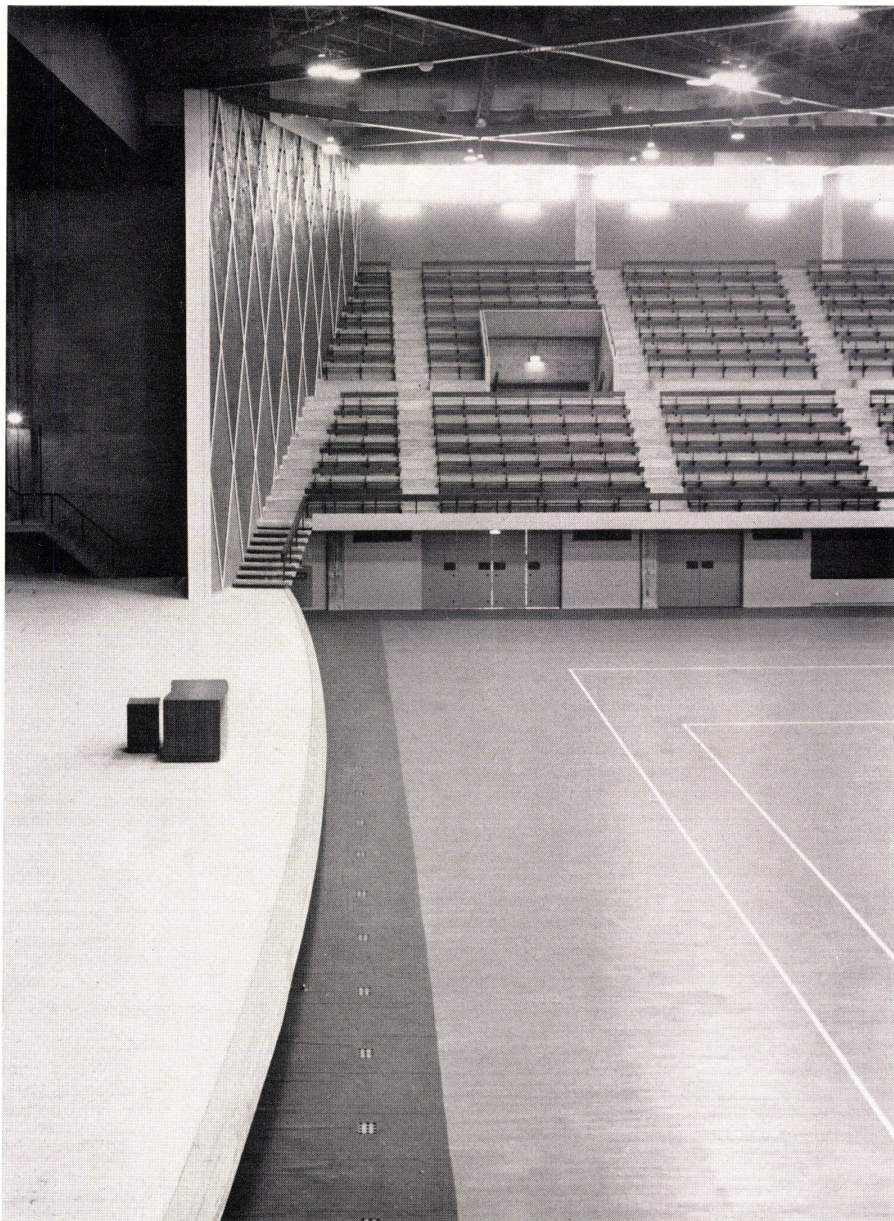
3
Grundriß 1. Obergeschoß 1: 800.
Plan du 1er étage.
Plan of first floor.

4
Grundriß Erdgeschoß 1: 800.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground-floor.

5
Grundriß Untergeschoß 1: 800.
Plan du sous-sol.
Plan of basement.

- 1 Lager / Magasins / Store
- 2 Maschinenraum / Chambre des machines / Machine room
- 3 Projektionsraum / Salle de projection / Projection booth
- 4 Teezimmer und Versammlungsraum / Salon de thé et salle d'assemblée / Tea room and assembly hall
- 5 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 6 Kleiner Versammlungsraum / Petite salle d'assemblée / Small assembly hall
- 8 Vorhalle / Vestibule
- 9 Vorzimmer / Vestibule
- 10 Bühne / Scène / Stage
- 11 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 12 Sanitätszimmer / Poste de secours sanitaire / First aid station
- 13 Schiedsrichterzimmer / Salle des arbitres / Referees' room
- 14 Raum mit verschließbaren Schränken / Salle à armoires pouvant être fermées / Room with closing cupboards
- 15 Elektrische Verteilanlage / Distribution électrique / Electrical distribution
- 16 Aufenthaltsraum für die Nachtwache / Poste de séjour du gardien de nuit / Night watchman's room
- 17 Vorsteher / Moniteur / Superintendent
- 18 Luftkanäle / Canalisations de ventilation / Ventilation ducts

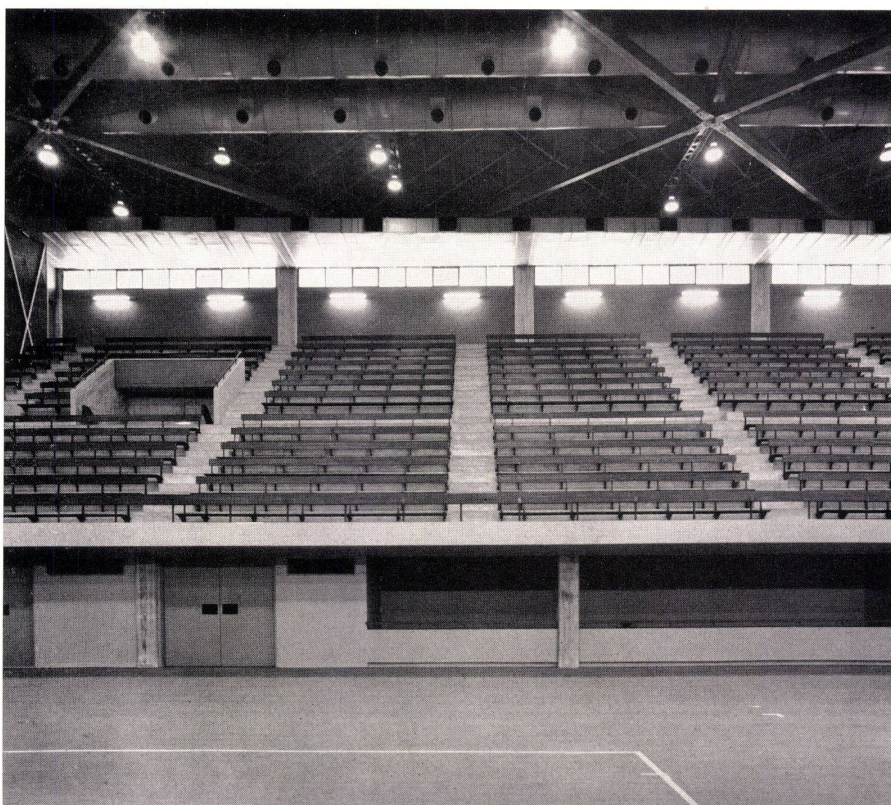




Bühnenrampe und Ausschnitt der seitlichen Zuschauer-
rampen.

Scène et détail des balcons latéraux des spectateurs.

Stage ramp and detail of lateral spectators' ramps.

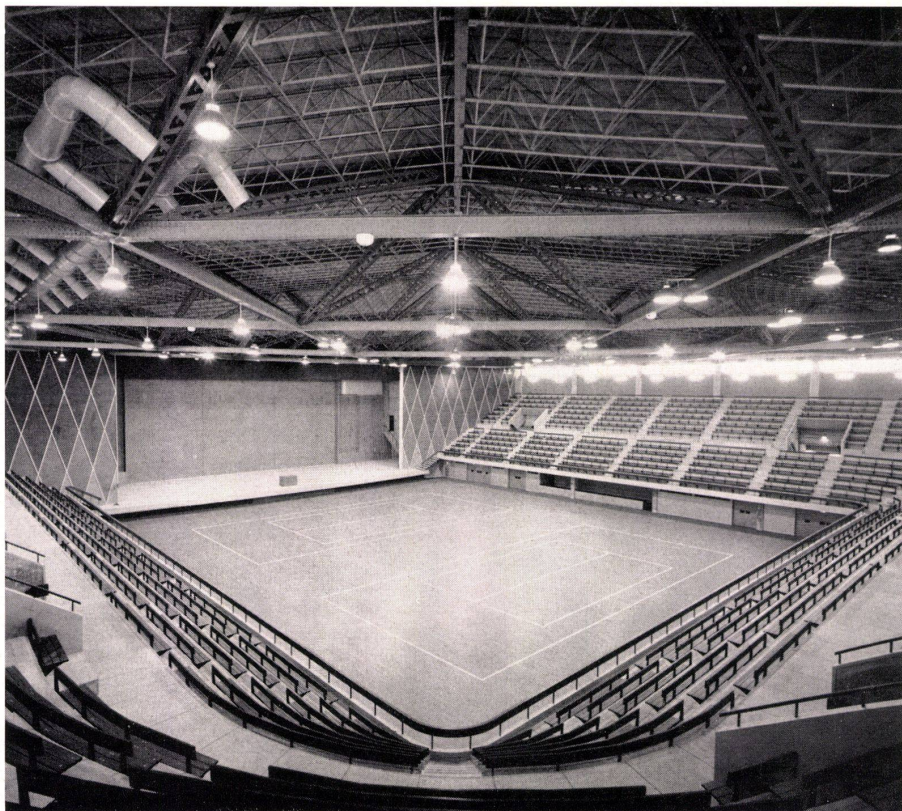


Ausschnitt der Zuschauerrampen. Darunter der offene
Schiedsrichterraum.

Détail des balcons des spectateurs. Au-dessous local
ouvert des arbitres.

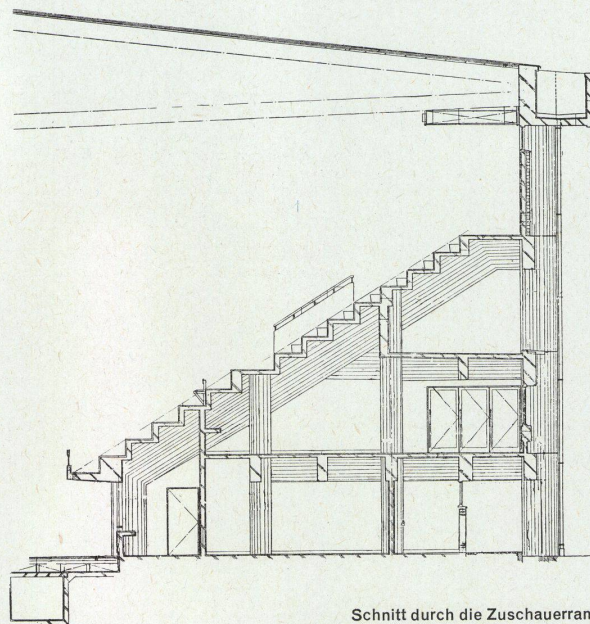
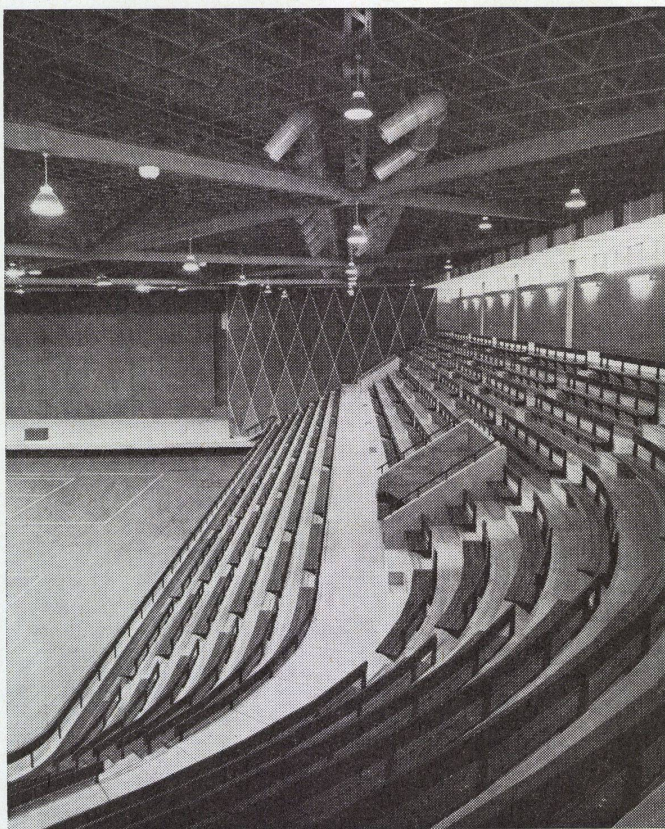
Detail of spectators' ramps, above is the open referees'
room.

Gesamtansicht der Halle gegen die Bühne.
 Vue générale de la halle vers la scène.
 General view of the arena looking towards the stage.

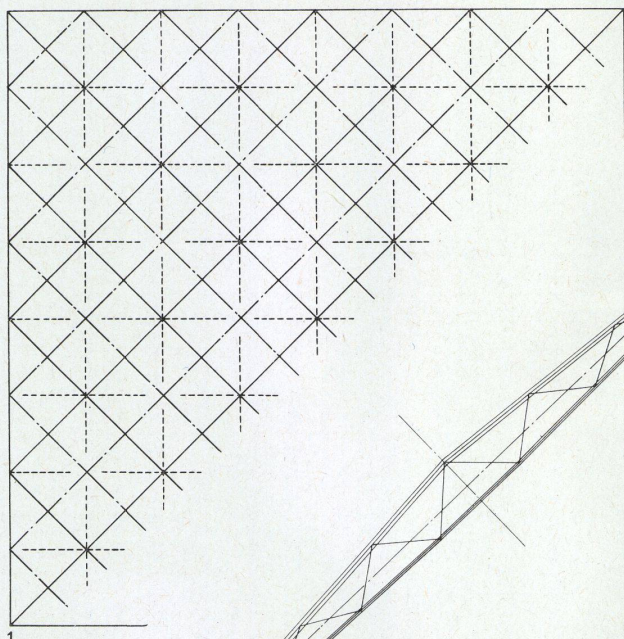
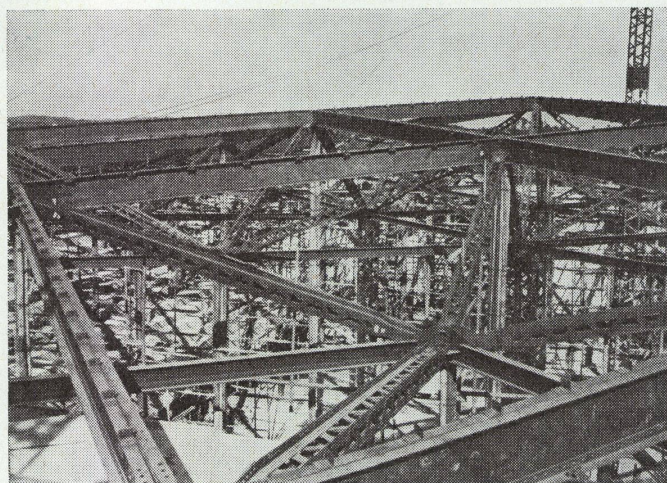


Umgang auf dem 1. Obergeschoß. Die Luft wird in zylindrischen Kanälen unter dem Trägerwerk in die Halle befördert und von dort in Rohrstützen ausgeblasen.
 Galerie du 1er étage. Des canaux cylindriques amènent l'air sous les sommiers en treillis et le soufflent dans la halle.
 Gallery on first floor. Air is introduced into the hall by cylindrical ducts under the girders and from there blown into hollow supports.





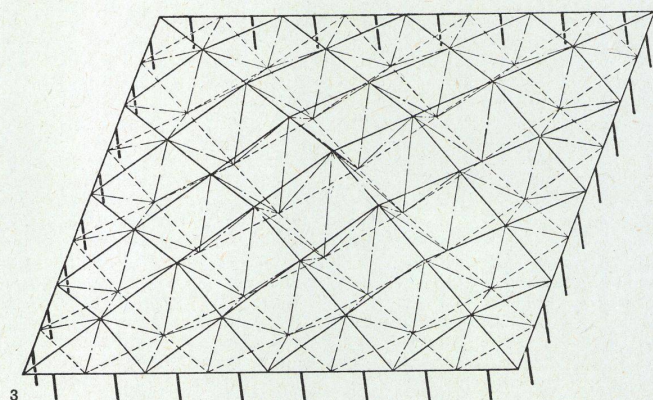
Schnitt durch die Zuschauerrampe 1:100.
Section à travers la rampe des specta-
teurs.
Section through spectators' stand.



1
Grundriß der Hauptträger 1:700.
Plan du sommier principal.
Plan of main girdering.

2
Ansicht des Trägers mit der längsten
Abmessung 1:700.
Élévation du sommier le plus long.
View of longest girder.

3
Isometrie des Hauptträgersystems.
Isométrie du système des sommiers
principaux.
Isometry of main girdering.



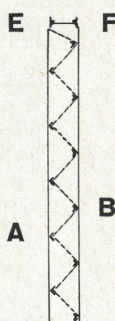
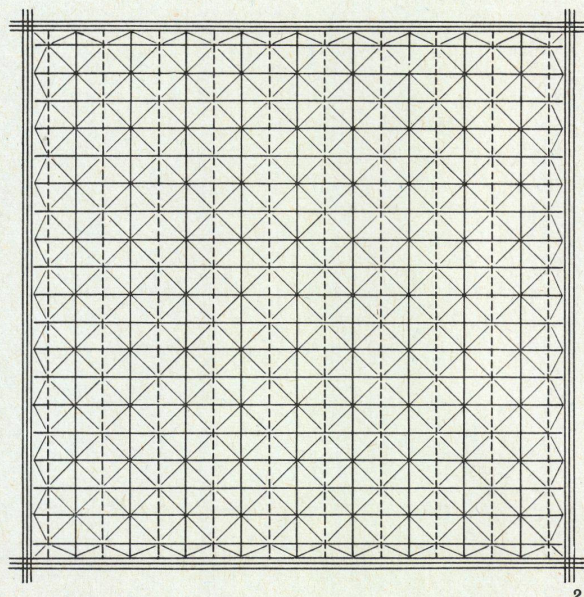
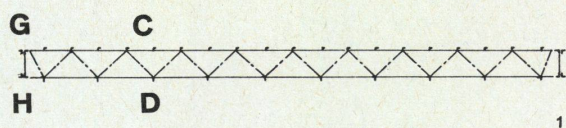
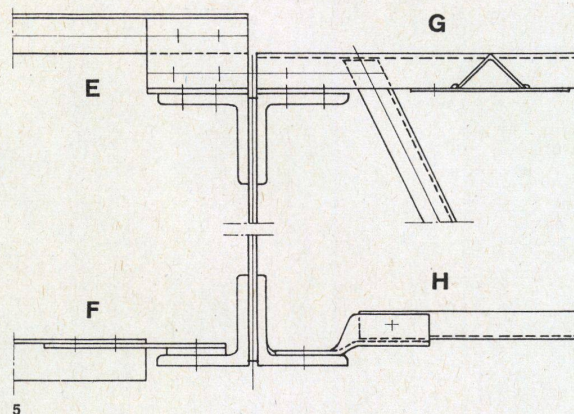
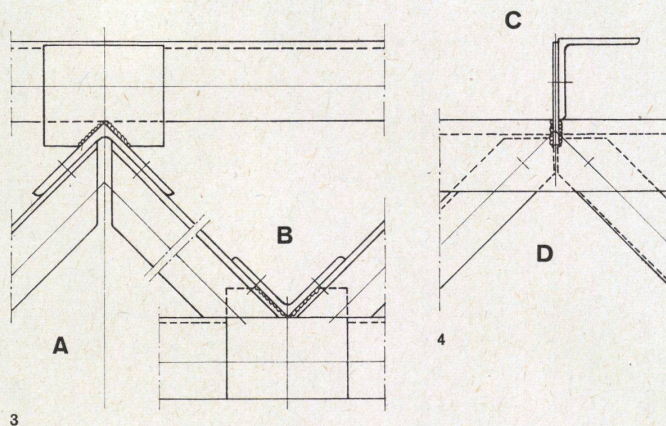
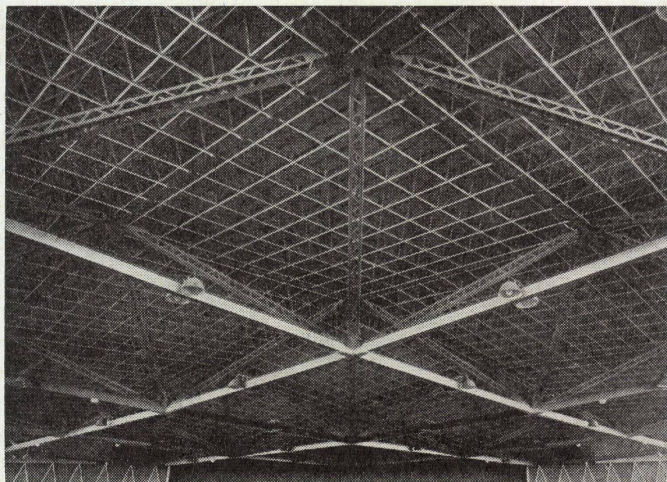
Sporthalle in Ube

Halle de sport à Ube
Sports stadium in Ube

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

7/1960



1
Ansicht des Sekundärträgers 1:140.
Elevation des sommiers secondaire.
View of secondary roof girder.

2
Grundriß des Sekundärträgernetzes über
einem Feld der Hauptträger 1:140.
Plan du filet de toiture secondaire entre
deux sommiers principaux.
Plan of roof girdering between two girders.

3
Detail A und B 1:33.
Détail A et B.
Section A and B.

4
Detail C und D 1:33.
Détail C et D.
Section C and D.

5
Detail E, F, G und H 1:33.
Détail E, F, G et H.
Section E, F, G and H.